



Pressebericht

Vor dem Start in den Beruf

200 Schüler informieren sich bei Messe über Ausbildungsmöglichkeiten

GROSSALMERODE. Isabel, Annchristin und Jana wissen genau was sie wollen. Mit Fragen im Kopf steuern die Schülerinnen zielstrebig den Stand der Sparkasse Werra-Meißner an. Bei der fünften Ausbildungsmesse in der Aula der Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode tummelten sich 15 Betriebe und informierten 200 Schüler über Ausbildungen.

„Die regionalen Betriebe kommen mit ihren Auszubildenden. So können die Firmen auf viel persönlichere Weise zeigen, was die jeweilige Ausbildung genau beinhaltet“, umschreibt Schulleiter Jörg Möller das Ziel der Messe. „So klappt der Austausch viel besser.“ Haupt- und Realschüler sowie einige Gymnasiasten hatten am Samstagvormittag Gelegenheit sich bei den Firmen über die verschiedensten Berufe zu informieren. Viele wussten schon genau was sie einmal machen wollen und steuerten zielstrebig darauf zu. „In drei Jahren beginne ich mit meiner Ausbildung zur Altenpflegerin“, überlegte Annchristin Lehn. Die 14-Jährige will einmal älteren Menschen

helfen. Jana Rekelkamm und Isabel Scheibe haben sich noch nicht ganz entschieden. Isabel könnte sich auch vorstellen Physiotherapeutin zu werden, während Jana eher zur Krankenschwester tendiert. „Aber Bankkauffrau ist auch ein interessanter Beruf“, resümiert Jana. Beide haben noch zwei Jahre Zeit, bis sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben müssen. Eine Menge Zeit um die verschiedenen Ausbildungsberufe noch einmal genauer gegeneinander abzuwägen und eventuell durch ein Praktikum näher kennenzulernen.

Jeder Schüler hatte einen Fragebogen, mit dem er die Stände aufsuchte, deren Ausbildung ihn interessierte. Diese Prozedur hat auch Leon Lerch vor zwei Jahren durchlaufen. Damals stand er vor dem Stand des Autohauses Bloß, jetzt sitzt er dahinter und informiert seine ehemaligen Schulkameraden über den Ausbildungsberuf des Mechanikers. „Ich habe immer gern gebastelt und geschraubt“, erzählte der 17-Jährige, „mir war schnell klar, was ich spä-



Einem Blick in die Ausbildung werfen: Martin Katzmarek (15) interessiert sich für die Ausbildung zum Industriemechaniker und probierte sich an einer Drahtbiege-Übung. Foto: Geier

ter einmal machen will.“ Nach der Ausbildungsmesse und Praktika trat er die Ausbildung beim Autohaus Bloß an.

Martin Katzmarek wusste, dass er einmal etwas im handwerklichen Bereich machen will und tendiert zum Beruf des Industriemechanikers. Während der Messe versuchte er sich schon einmal an einem Teil des Einstellungstests bei REPA Maschinenbau und Ver-

waltung. Ein langes Stück Draht bog er mit Fingerspitzengefühl und einer Zange in die richtige Form, ein kompliziertes Linienwirrwarr. Währenddessen konnte er sich auch noch bei den Auszubildenden Mirco Landau und Lisa-Kathrin Reiß informieren, was beim Einstellungstest auf ihn zukommt – Allgemeinwissen im Bereich Metall und etwa 80 Mitbewerber. (zge)

Quelle: HNA - Hessische / Niedersächsische Allgemeine, 09.09.2013
www.hna.de